

## Sommerfest mit und für Demenzkranke

### Angehende Heilerziehungshelfer/innen und Sozialhelfer/innen am GBBK gestalteten 2013 die Sommerfeste in zwei Duisburger Einrichtungen

Die bereits 2012 begonnene Kooperation zwischen Schülerinnen und Schülern des Gertrud-Bäumer-Berufskollegs in den Ausbildungsgängen staatlich geprüfte/r Sozialhelfer/in und staatlich geprüfte/r Heilerziehungshelfer/in konnte 2013 erfolgreich fortgesetzt und ausgebaut werden. Kurz vor den Sommerferien erprobten diese ihr bislang erworbenes Fachwissen in der Praxis. Von der Verköstigung über die Dekoration bis zur Programmgestaltung wurden die Sommerfeste für die demenziell eingeschränkten Bewohner der Tagespflege des [Paritätischen Wohlfahrtsverbands in Duisburg-Neuenkamp](#) sowie der [Demenzwohngemeinschaften der ALPHA gGmbH in Duisburg-Homburg](#) mit diesen zusammen geplant und durchgeführt – zur großen Freude aller Beteiligten.

Hier die Erfahrungsberichte einer Schülerin und eines Schülers, die dabei waren:



ALPHA

Auch in diesen Jahr fand ein Sommerfest bei Alpha in Duisburg statt. Organisiert wurde es von den Unterstufenklassen der Ausbildungen zu Sozial- und Heilerziehungshelfern am Gertrud-Bäumer-Berufskolleg. Mehrere Stunden arbeiteten die Klassen in unterschiedlichen Gruppen zusammen, um Vorbereitungen für das Fest treffen zu können.

Am 12. Juli 2013 war es dann soweit. Bei schönem Wetter und im Freien konnte das Fest um 15 Uhr vom Kindergarten St. Martin mit ein paar Liedern eröffnet werden. Anschließend startete eine Playbackshow unserer Schüler und Schülerinnen, bei

der Elvis, Roy Black und Heintje einen grandiosen Auftritt hinlegten. Die Bewohner hatten eine Menge Spaß dabei. Sie klatschten, schunkelten, sangen und tanzten mit uns zu den verschiedenen Liedern.

Während der Show wurde eine Pause eingelegt, in der das Essen gereicht wurde. Es gab Fleisch vom Grill, selbstgemachtes Tzatziki, sowie Nudel- und Kartoffelsalat. Zum Nachtisch gab es Wassermelone in Eiskugelform.

Um 17.30 Uhr war das Fest dann zu Ende. Bewohner, die zu dem Fest befragt wurden, äußerten Dinge wie "Hier war noch nie soviel los.", "Ich habe mich schon im Vorfeld sehr auf das Fest gefreut." oder "Ich habe noch nie soviel Aufwand gesehen.". Es war eine wertvolle Erfahrung für uns. (Melina S.)



Die Schülerinnen und Schüler der Gruppe Hauswirtschaft haben sich schon am Tag vor dem Fest vor Ort eingefunden, um gemeinsam mit den Senioren einzukaufen. Nach getanem Einkauf fingen sie in der Kücheneinrichtung mit der Zubereitung an. Sie bereiteten zuerst die Salate zu, die daraufhin für den nächsten Tag kühlgestellt wurden. Am Tag des Sommerfestes begann die Gestaltungsgruppe schon früh morgens damit, die Räume zu dekorieren und hübsch

herzurichten. Auch die Kochgruppe war schon wieder fleißig. Sie richteten alles für den Nachmittag schön her, wie z.B. den Nachtisch.

Um 14 Uhr kamen auch schon die ersten Gäste. Bianca, Leiterin der Programmgestaltungsgruppe, hielt eine kurze Rede zur Einstimmung. Dann zeigten die Akteure der Programmgruppe, was sie in punkto Aktivierung in ihrer Ausbildung bislang gelernt hatten. Verkleidet als große Schlagerstars brachten sie die Bewohner zum Schunkeln, Mitsingen und einige sogar zum Tanzen. Auch die Mitarbeiter der Einrichtung machten mit. Bei dem Auftritt unseres „Heintje“ bekam einer der Bewohner Tränen in die Augen. Für die, die körperlich dazu in der Lage waren, wurde eine Polonaise von „Gottfried Wendehals“ angeleitet. Allen machte es großen Spaß.

Nach dem Unterhaltungsprogramm waren alle Teilnehmer sichtlich erschöpft, aber glücklich. Kurz darauf wurde dann das Essen hereingebracht. Es gab Gegrilltes von draußen und die Leckereien, die unsere Hauswirtschaftsgruppe im Haus zubereitet hatte. Es schmeckte vorzüglich und wir wurden reichlich von allen Seiten dafür gelobt. Es hieß sogar von der Verwandten eines Bewohners: „Das können Sie ruhig öfters machen, das hat mir richtig Spaß gemacht und es würde mich freuen, Sie hier öfters wiederzusehen.“

Damit neigte sich das Fest auch seinem Ende zu. Die Besucher waren müde und glücklich. Am Ende haben wir und die Mitarbeiter des Hauses die Aufräumarbeiten erledigt. Man kann zu dem Fest nur sagen: Es war ein großer Erfolg und eine Bereicherung für alle Beteiligten! (Mike S.)

[Zurück](#)